Forderungskatalog der EVG bei der DB AG
Hintergrund-Information

Ein Kollege aus dem Werk Fulda bei der Demo zum Verhandlungsauftakt

Im Mittelpunkt der Tarifrunde 2023 steht unsere Forderung nach einer **Lohnerhöhung von 650 Euro** im Monat als soziale Komponente, alternativ 12 Prozent mehr. Das haben die zuständigen Tarifkommissionen Anfang Februar 2023 für alle Eisenbahn- und Verkehrsunternehmen beschlossen, für die wir ab dem 28.2.2023 verhandeln.

Da wir dafür dicke Bretter bohren müssen, umfasst die Forderungsliste dieses Mal weniger Punkte als beispielsweise in der Tarifrunde 2018. Trotzdem verhandeln wir ein ordentliches Volumen. Wie der Arbeitgeber auf 56 Forderungen kommt, ist uns nicht klar– spielt für uns aber keine Rolle.

Wichtige strukturelle Themen

Eine wichtige Rolle spielen strukturelle Themen. So wollen wir unter anderem den **gesetzlichen Mindestlohn** als Mindestmaß in den Lohntabellen. Bei der DB AG gibt es immer noch Tätigkeiten, bei denen der Tabellenlohn unter 12 Euro die Stunde liegt. Dabei geht es insbesondere um die Kolleginnen und Kollegen bei DB Sicherheit, DB Services, DB Fahrwegdienste und DB Dialog.

Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestlohn wird nur durch einen Zuschuss erreicht, den der Arbeitgeber zahlt (um seiner rechtlichen Verpflichtung gerecht zu werden). Dieser Zuschuss würde aber mit den von uns geforderten 650 Euro verrechnet, so dass gerade diese Kolleginnen und Kollegen finanziell benachteiligt würden. Wir fordern eine Gleichbehandlung und kritisieren das Vorgehen. Nach unserer Auffassung wird die wichtige Arbeit der Betroffenen nicht ausreichend wertgeschätzt.

Weiterhin wollen wir **regional unterschiedliche Entgelttabellen** innerhalb eines Unternehmens auf das Niveau der jeweils höchsten angleichen. Ebenso wollen wir mittelfristig eine **Überarbeitung der Entgeltstruktur im DB Konzern.** Dazu sollen in dieser Runde erste Pflöcke einschlagen und mit dem Arbeitgeber ein verbindlicher Zeitplan vereinbart werden.

Neben den Themen Entgeltstruktur und Entgelterhöhung wollen wir die **Tarifverträge der beiden Fonds** wieder in Kraft setzen und die **Vereinbarung zur Besonderen Teilzeit im Alter**, den **BetriebsrentenzuschussTV** und die **Fördervereinbarung für das Langzeitkonto** verlängern.

Für **Nachwuchskräfte** wollen wir die Vergütungen um **325 Euro** anheben, eine Verbesserung beim **Mietkostenzuschuss**, sowie eine Verbesserung beim **Studienbonus**.

Eine Auflistung unserer Forderung findest du nachfolgend und – wie alle Infos zur Tarifrunde 2023 – bei uns im EVG-Express: https://express.evg-online.org/tarifverhandlungen/db-ag/

GEMEINSAM GEHT MEHR! TARIFRUNDE 2023

EVG-Forderungen bei der DB AG

Auflösung regionaler Entgeltstrukturen

In den Unternehmen DB Fahrwegdienste, DB Sicherheit und DB Services IFM/FZR/VD gibt es nach wie vor unterschiedliche Entgelttabellen, je nachdem in welcher Region die Kolleginnen und Kollegen beschäftigt sind. Wir wollen, dass gleiche Arbeit auch gleich vergütet wird und die regional unterschiedlichen Tabellen innerhalb eines Unternehmens jeweils auf die höchste Tabelle verschmolzen werden.

Keine Tabelle unterhalb des Mindestlohns

In keinem Unternehmen der DB darf es nach unserer Ansicht eine Entgelttabelle unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns geben. Wir fordern, dass die noch darunter liegenden Tabellen mindestens auf 12 Euro pro Stunde angehoben werden.

Überarbeitung der Entgeltstruktur

Die derzeit gültigen Entgeltstrukturen im Tarifwerk der DB AG sind inzwischen über zehn Jahre alt und eine Überarbeitung der Systematik zur Anpassung an die heutigen Erfordernisse ist damit notwendig geworden.

Wir fordern deshalb, die Festschreibung eines für die Tarifparteien verbindlichen Fahrplans zur Überarbeitung, der auch erste Umsetzungsschritte in dieser Runde enthält.

Gemeinsame Einrichtungen

Die Tarifverträge zum Fonds soziale Sicherung und zum Wo-Mo-TV wurden vom Arbeitgeber gekündigt und sind deshalb momentan in der Nachwirkung. Wir fordern, dass beide Tarifverträge für unsere Mitglieder wieder in Kraft gesetzt werden.

Besondere Teilzeit im Alter

Die Regelung zur besonderen Teilzeit wurde durch den Arbeitgeber nicht verlängert und wird zur Zeit nur übertariflich weitergewährt. Wir fordern, dass hierfür wieder ein verbindlicher tariflicher Anspruch geschaffen wird.

Fördervereinbarung Langzeitkonto

Die Vereinbarung zur Förderung des Übertrags von Zeitguthaben in das Langzeitkonto wurde arbeitgeberseitig ebenfalls nicht verlängert und wird zur Zeit nur in einem Teil der Unternehmen übertariflich angewendet. Wir fordern, dass wieder alle Kolleginnen und Kollegen gleich behandelt werden und die Bezuschussung bei der Einbringung ins Langzeitkonto tariflich fortgesetzt wird.

Betriebsrentenzuschusstarifvertrag

Auch der Betriebsrentenzuschusstarifvertrag muss in dieser Runde wieder verlängert werden.

Die EVG-Jugend machte zu Beginn der Tarifverhandlungen deutlich, wie sehr die Kaufkraft in den vergangenen zwei Jahren gesunken und warum mehr Geld für alle nötig ist.

Nachwuchskräfte

Für Auszubildende und Dualstudierende fordern wir eine Erhöhung der Vergütungen von 325 Euro (für Chance Plus 12 %). Ebenso wollen wir eine Verbesserung des Mietkostenzuschusses und eine Dynamisierung des Studienbonus erreichen.

Entgelterhöhung

Unsere Zentrale Forderung ist die Erhöhung der Monatstabellenentgelte um 650 Euro als soziale Komponente, alternativ um 12 %.

EVG

Wir leben Gemeinschaft